Lokal-Nachrichten aus der alten Heimath.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Neulich Abends stürzte sich eine Frau aus dem Fenster ihrer im vierten Stocke eines Hauses in der Kesselstraße belegenen Wohnung in den Vorgarten hinab, ohne sich jedoch zu verletzen.—Die hiesigen Schuhmacher haben sich bei der Fachausstellung deutscher Schuhmacher in Köln mit Ruhm bedeckt. Sie holten sich den Staatspreis nebst Medaille für die beste Lehrlingsarbeit und die ersten Preise für Fachschulwesen, für Kollektivarbeit und für Bedarfsartikel.—Auf der Grenze der Rixdorf-Treptower Gemeindung wurden neulich leichtsinniger Weise 200, auf dem Transport erstickte Hühner abgeladen und sofort machten sich die in der Nachbarschaft der Köllnischen Wiesen weilenden Armen und Obdachlosen die Gelegenheit zu Nutze. Sie erschienen mit Kochgeschirr, bereiteten sich auf dem Felde ein Mahl und verzehrten es an Ort und Stelle. Bald jedoch schritt die Polizei ein und veranlaßte, daß die noch vorräthigen Thierleichen sofort eingescharrt wurden.

Jüterbog. Auf dem hiesigen Schießplatz machte sich der Kanonier Nagel mit einem sogenannten Blindgänger, den er gefunden hatte, unnützerweise zu schaffen; das Geschoß explodirte, und er wurde in Stücke zerrissen. Die Arme, Beine und der Unterkiefer wurden vom Rumpfe abgerissen, so daß der sofortige Tod eintrat.

Provinz Hannover.

Geestemünde. Hochseefischerei und Fischhandel sind hier in erfreulicher Entwickelung begriffen. In der Zeit vom 1. April bis 1. Juli d. J. liefen in die Geeste ein 346 Fischdampfer und 159 Seegelfahrzeuge. Umgesetzt wurden im Ganzen 6,264,345 Pfund Fische mit 551,714 Mark Erlös, gegen 5,643,782 Pfund Fische mit 514,685 Mark Erlös in der gleichen Zeit des Vorjahres. Der vermehrte Schutz der Fischerei an der deutschen Küste durch Heranziehung von Torpedobooten für die Aufsichtführung war von günstigem Einfluß.

Nörten. Durch die ungünstige Witterung, wolkenbruchartiger Regen und Hagelschlag, ist der hier und in der Umgegend in großer Menge angebaute Tabak total vernichtet worden. Der hier gewonnene Tabak wird meistens zur Cigarrenfabrikation verwendet, ist also von besserer Qualität.

Provinz Hessen-Nassau.

Biebrich. Der Fabrikbesitzer Heinrich Albert hat ein Kapital von 100,000 Mark anläßlich der Umwandlung seines Etablissements in eine Aktiengesellschaft zur Gründung eines Pensions- und Unterstützungsfonds für die Angestellten der Gesellschaft geschenkt.

Marburg. Die Strafkammer sprach den Arbeiter Schroeder aus Großseelheim, der am 22. März, von der Arbeit zurückkehrend, den Maurer Weitzel aus Bauerbach erstach, frei. Die That war ohne Zeugen geschehen, und der Angeklagte hatte angegeben, daß er von Weitzel gemißhandelt worden sei und aus Nothwehr gehandelt habe.

Provinz Pommern.

Greifswald. Der das hiesige Gymnasium besuchende Sohn des Oberförsters in Poggendorf nahm neulich einen Schulfreund, den Sohn eines hiesigen Kaufmannes, zu Besuch nach dem Elternhause. Auf einer Jagdpartie nun, an der sich auch die 19jährige Tochter des Oberförsters betheiligte, wollte diese dem Freunde ihres Bruders eine geladene Flinte reichen, als diese sich auf bis jetzt noch nicht aufgeklärte Weise entlud. Die ganze Ladung traf das unglückliche Mädchen in den Hals, so daß es der tödtlichen Verletzung nach kurzer Zeit erlag.

Kolberg. Im hiesigen Damenbad wagte sich eine Dame zu weit hinaus und war dem Ertrinken nahe. Hilfe vom Lande konnte ihr nicht gebracht werden. Da näherte sich das Boot des Fischers Ristow, welches von einer Spazierfahrt zurückkam. Geschrei und Pfeifen vom Lande aus machten ihn auf das drohende Unglück aufmerksam, und es gelang ihm, die mit dem Tode Ringende zu retten.

Provinz Posen.

Inowrazlaw. Am 18. August wurde in der Stadt Kruschwitz, einem der Bollwerke des Deutschthums, ein Denkmal für Kaiser Wilhelm den Ersten feierlich enthüllt. Der Oberpräsident, zahlreiche Offiziere und mehr als 1000 alte Krieger nahmen an der Feier theil.

Kurnik. Neulich Nachmittags brannten in dem Dorfe Daszewice vier große Wirthschaften nieder. Das Feuer entstand in der Scheune des Wirthes Strojne und dehnte sich mit rapider Schnelligkeit auf die benachbarten Gehöfte aus, was um so leichter geschehen konnte, als ein starker Wind wehte und die betreffenden Gebäude sämmtlich mit Stroh gedeckt waren. Das Feuer ist höchstwahrscheinlich durch Brandstiftung entstanden. Vor einiger Zeit ist nämlich ein Brief gefunden worden, der die Drohung enthielt, in einem Jahre müsse ganz Daszewice abbrennen, und da ist es auffällig, daß es in diesem Jahre in Daszewice bereits das neunte Mal gebrannt hat.

Provinz Ostpreußen.

Schippenbeil. In einer der letzten Stadtverordneten-Versammlungen wurde beschlossen, den Einwohnern die städtischen Abgaben für die drei Monate Juli, August und September in Folge der günstigen Finanzlage zu erlassen. Das vorige Rechnungsjahr hat einen Ueberschuß von 5000 Mark ergeben, und für das laufende Jahr wird ein noch größerer Ueberschuß erwartet.

Soldau. In Przelleng bildet der Solaufluß die Grenze zwischen deutschem und russischem Gebiete. Auf deutscher Seite liegt eine Wiese, auf der kürzlich Heu gemacht wurde. Nun kamen über Nacht mehrere Heuhaufen abhanden. Der Besitzer stellte daher einen Wächter aus, dem er drei Arbeiter zur Hilfe beigab. Schon in der folgenden Nacht faßte der Wächter einen russischen Grenzsoldaten als den Heudieb ab, doch gelang es dem Spitzbuben, zu entkommen. Als dann der Russe das gegenüberliegende Ufer erreicht hatte und zu seinen Genossen gekommen war, wurden von dort verschiedene Schüsse nach der deutschen Seite hin abgefeuert, welche zum Glück ihr Ziel verfehlten.

Provinz Westpreußen.

Culm. Auf dem Rittergute Battlewo im hiesigen Kreise erkrankten nach dem Genusse von Pilzen sieben Personen. Drei sind unter fürchterlichen Schmerzen gestorben, die Uebrigen sind in großer Lebensgefahr.

Dirschau. In einem hiesigen Gasthause logirte sich dieser Tage ein anständig gekleideter junger Mann ein, der durch unsinnige Geldausgaben sich verdächtig machte, so daß er vom Polizeikommissär einem scharfen Verhör unterzogen wurde. Der Fremde entpuppte sich hierbei als ein aus Berlin mit 3000 Mark flüchtiger Hausdiener Namens Otto Grätz. An baarem Gelde hatte er nur mehr 481 Mark und 80 Pfennige; das Uebrige war verpraßt.

Rheinprovinz.

Köln. Der Provinzialausschuß beschloß, die durch den Aachener Prozeß bekannt gewordene Alexianer-Anstalt Mariaberg, als nicht zum Ankauf geeignet, bis zum 15. März 1899 zu miethen. Nach Ablauf der Pachtzeit sollen die Kranken in eine neu zu errichtende Heilanstalt untergebracht werden. Auch soll eine neue Heilanstalt für Epileptische bei St. Wendel erbaut werden.

Duisburg. Im hiesigen Hafen sank ein nach Rotterdam bestimmtes, mit circa 20 Doppel-Waggons Roheisen beladenes Frachtschiff. Die Mannschaft hatte Zeit, sich an das Ufer zu retten. Die Schwere der Fracht soll einen Bruch des Schiffbodens herbeigeführt haben.

Provinz Sachsen.

Erfurt. Ein künstlerisches Kuriosum birgt ein hier vor nicht so langer Zeit vollendetes Gebäude. Von der Kuppel eines Bogens im Vestibül blickt nämlich ein Merkurkopf herab, der mit einem stattlichen Schnurrbart geschmückt ist! Mit diesem steinernen Kopfe soll sich der Erbauer des Hauses haben „verewigen" wollen, und, weil er (der Erbauer) einen Schnurrbart trägt, so mußte auch der geflügelte Gott einen solchen Gesichtsschmuck bekommen!

Mühlberg. Im Gasthause unseres Dorfes war zur Feier des Sedantages unter anderen Festlichkeiten auch ein Kindertanz veranstaltet. Während derselbe im besten Gange war, entstand plötzlich Feuer, welches das ganze Gebäude bis auf den Grund einäscherte. Unter den zahlreich versammelten Festgästen kam es zu einer gräßlichen Panik, in welcher eines der unglücklichen Kinder um's Leben kam, während viele andere mehr oder weniger schwer verletzt wurden.

Provinz Schlesien.

Breslau. In der Börsenzeit versuchten jüngst drei mit Revolvern und Messern bewaffnete Individuen einen Einbruch in das am „Ring" gelegene Bankhaus Jaffe. Der Versuch mißlang; alle drei Verbrecher wurden verhaftet.

Kattowitz. Der Frau des Doppelmörders Sobczyk hat ein Gemüthsmensch den Antrag gemacht, ihm die Kleidungsstücke ihres Ehegemahls, welche derselbe bei seiner Verhaftung getragen hat, für 30 Mark käuflich zu überlassen. Frau Sobczyk soll auch schon bei dem Untersuchungsrichter um Herausgabe dieser Sachen vorstellig geworden sein.

Neisse. Hier ist von unserer genialen Steuerbehörde eine Anzahl von Gartenbesitzern wegen der Gartenlauben, die sie auf ihrem Besitzthum errichtet haben, zur Gebäudesteuer herangezogen worden.

Provinz Schleswig-Holstein.

Burg auf Fehmarn. Ein Unteroffizier eines rheinischen Regiments, der auf einen falschen Paß reiste, wurde hier verhaftet. Derselbe hatte seit seiner Fahnenflucht ein Tagebuch über seine Erlebnisse geführt und seinen Aufzeichnungen das Motto vorgesetzt: „Habe Gott vor Augen und im Herzen, so wird Dir's wohlgehen."

Uetersen. Die 18jährige Tochter des Arbeiters Brandt stürzte sich in die Pinnau und fand in den Wellen den Tod. Geringfügige, aber berechtigte Vorwürfe sollen den Schritt herbeigeführt haben.

Provinz Westfalen.

Münster. Vor einiger Zeit hatte der Fräulein Hedwig v. Goetze, Tochter des kommandirenden Generals des 7. Armeekorps, mit eigener Lebensgefahr ein Dienstmädchen vom Tode des Ertrinkens gerettet. Der jungen Dame ist hierfür mit sehr gnädiger Depesche des Kaisers die Rettungsmedaille am Bande verliehen worden.

Paderborn. Die Offiziere des 13. Ulanen-Regiments (Königs-Ulanen) überreichten ihrem Stabstrompeter am Gedenktage der Schlacht von Mars la Tour eine Ehrengabe von 6000 Mark. Der Kaiser verlieh ihm den Hohenzollern'schen Hausorden.

Sachsen.

Dresden. In einem von „staatserhaltender" Seite herausgegebenen Lehr- und Lesebuch für ländliche Fortbildungsschulen im hiesigen Bezirk findet sich der folgende Satz: „Fleisch, Fische, Milch, Käse, Hülsenfrüchte u. s. w. sind in ausreichendem Maße den ärmeren Klassen unerschwinglich." Es ist in Sachsen äußerst selten, daß die schlimme soziale Lage der ärmeren Klassen derartig unverblümt von der bezeichneten Seite zugegeben wird.—Stambulows Wittwe wird mit Mutter und Kindern für einige Zeit ihren Aufenthalt dahier nehmen, wo sie als Mädchen sechs Jahre in einer Pension zubrachte.

Schneeberg. Die Zahl der Methodisten hat sich im Erzgebirge stetig vermehrt. Methodistische Kapellen sind unter Anderem in Schwarzenberg, Zschorlau, Breitenbrunn und Dittersdorf erbaut worden. Hier haben die Methodisten einen Betsaal und eine Wohnung für den Geistlichen gemiethet, doch wollen sie binnen Kurzem mit dem Bau eines großen Gotteshauses beginnen, wozu sie schon den Platz erworben haben.

Sonnenstein. In der hiesigen Landesirrenanstalt starb der frühere Dresdener Hofschauspieler Karl Löber. Derselbe war seit etwa zwei Jahren geisteskrank. Bei dem Dresdener Kunstpublikum erfreute sich der Verstorbene einer sehr hohen Werthschätzung.

Zwickau. Der Fabrikinspektor für unseren Bezirk spricht den Wunsch aus, czechischen Arbeitern, die kein Deutsch verstehen, möge die Beschäftigung innerhalb des deutschen Reiches gänzlich verboten werden. Der Beamte ist zu diesem Wunsch dadurch gekommen, daß er bei seinen Revisionen zahlreiche czechische Arbeiterinnen ansprach, die kein Wort Deutsch verstanden und natürlich auch die Arbeitsverordnungen und andere auf Grund der Gewerbeordnung erlassene Bekanntmachungen nicht zu lesen vermochten. Keine der vom Fabrikinspektor erwähnten unter 21 Jahre alten Arbeiterinnen besaß ein im deutschen Reiche gültiges Arbeitsbuch.

Thüringische Staaten.

Greiz. In Reuß ä. L. sind die Würfelautomaten in den Schankwirthschaften verboten worden.

Meiningen. In dem Dorfe Roßdorf wüthete neulich eine Feuersbrunst. Der Brand wurde im Wenzel'schen Gutsgebäude durch einen vierjährigen Knaben verursacht, der mit Zündhölzern spielte. Ein starker Westwind trug das Feuer auf das v. Wachmar'sche Schloß über, daß in kurzer Zeit dieses sammt den umfangreichen Gutsgebäuden niederbrannte. Außerdem liegen 40 Hofreuten in Schutt und Asche. Von den zumeist betroffenen Hintersiedlern, die auf dem Felde waren, retteten viele nur das nackte Leben. Trotz der großen Gefahr sind Menschenleben nicht zu beklagen. Ein Mann wurde von einer Kuh schwer am Unterleib verletzt. Viele Schweine und Zughunde sind verbrannt. Auf den beiden Gütern kamen zwei Bullen, ein Fohlen, mehrere Kälber, etwa 15 Stück Jungvieh und 64 Schweine in den Flammen um.

Weimar Ein bemerkenswerther Satz befindet sich in der Ministerial-Verordnung über die Ausführung des Volksschulgesetzes für Sachsen-Weimar-Eisenach. Sie lautet: „Die Bestimmung, wonach die Verfügung von körperlichen Strafen in der Fortbildungsschule ausgeschlossen ist, kommt in Wegfall!"

Freie Städte.

Hamburg. Ein 14jähriges Mädchen stürzte sich aus Gram und Schwermuth über den Verlust einer ihr durch den Tod entrissenen kleinen Schwester in den Süderkanal und ertrank.—An den jüngsten sechs Renntagen im Vorort Bahrenfeld ist am Totalisator ein Gesammtumsatz von mehr als 750,000 Mark erzielt worden. Unter den gewerbsmäßigen Buchmachern räumt die Kriminalpolizei ganz energisch auf. Mehr als 20 dieser Zunft angehörige Personen wurden, nachdem ihre Personalien festgestellt, während des Rennens von der Bahn fortgewiesen.

Bremen. Vom 25. September an richtet der Lloyd monatlich zweimal Dampferbeförderung nach Brasilien ein, einmal für Passagiere erster Klasse und beide Mal für Zwischendecker und Frachtverkehr.

Lübeck. Die größte Kaffeekanne der Welt zeigt die Lübecker Ausstellung. Dieselbe wiegt 220 Pfund, ist zwei Meter hoch und hält 210 Liter. Rechnet man, daß auf einen Liter fünf Tassen Kaffee gehen, dann können sich aus dieser Riesenkanne 1050 Menschen mit einem Male Kaffee kochen lassen. Die Kanne stammt aus der Töpferei von Eduard Kühner in Bunzlau in Schlesien.

Mecklenburg.

Güstrow. Scharfrichter Reindl aus Magdeburg vollzog kürzlich hier die Hinrichtung des am 17. Januar d. J. vom Schwurgericht wegen Ermordung der Herbergswirthstochter Ida Waldtmann in Wittenburg zum Tode verurtheilten Metallarbeiters Friedrich Richter aus Radensdorf bei Lübben, Regierungsbezirk Frankfurt a. O.

Braunschweig.

Braunschweig. Das Ministerium verweigerte endgiltig die erforderliche Genehmigung des Ankaufs des Soolbades Juliushall in Harzburg durch die Stadt Harzburg wegen zu hohen Kaufpreises sowie schwerer Belastung der Stadt.

Blankenburg a. H. Neulich Nachts wurde die Kohlenstation der Harzer Werke in Rübeland ein Raub der Flammen. Große Holzvorräthe sind vernichtet worden.

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt. Der Großherzog verlieh dem Prinzen Wilhelm von Hessen, welcher im verflossenen Winter mit eigener Lebensgefahr eine Lehrersfrau aus eisbedecktem Wasser rettete, die Rettungsmedaille. — Der preußische Regierungsbaumeister Georg Wickop zu Wiesbaden ist zum ordentlichen Professor der Baukunst an der Technischen Hochschule in Darmstadt ernannt.

Alsfeld. Die oberhessische Industrie- und Gewerbeausstellung wurde hier eröffnet; 183 Gewerbetreibende der Provinz haben ausgestellt. Hervorragend sind betheiligt die Eisenindustrie, Thonwaarenfabrikation, Möbelindustrie, Textilbranche, der landwirthschaftliche Maschinenbau, Brauerei und Obstweinfabrikation, sowie Wagenbau.

Offenbach. Zusammen mit dem zehnjährigen Stiftungsfeste feierte die Turngesellschaft die Einweihung der neuen Turnhalle, die sie sich dicht am Walde gebaut hat. Ein sehr großer Turnplatz neben der Halle ist der Turngesellschaft von der Stadt gegen eine mäßige Pachtsumme überwiesen. Zur Einweihung herrschte auf dem Platze und in der Halle ein reges und volksfestliches Leben. Vier Orchester wirkten bei der Festlichkeit mit, die im Ganzen vier Tage in Anspruch nahm.

Worms. Oberhalb der Stadt wurden jüngst drei zusammengebundene Leichen eines Mannes, einer Frau und eines etwa zweijährigen Kindes geländet. In einem Notizbuch des Mannes fand sich der Name Michael Schanz aus Haingrund.

Bayern.

München. Bei der Jugend des Westendes besteht die Unsitte, mit Umherwerfen von kleinen Feuerwerkskörpern sich zu belustigen. Neulich Mittags sprang nun in der Katzmaierstraße ein von einem elfjährigen Knaben geworfener Frosch durch ein Fenster des ersten Stockwerkes in die Wohnung eines Musikers, was einen Zimmerbrand zur Folge hatte. — Der hiesige Rechtsanwalt Baron Paul Eberts ist in Tirol von dem Davingletscher bei der Besteigung der 3600 Fuß hohen Passeyerspitze abgestürzt und wurde todt aufgefunden.

Augsburg. Ein hiesiges Geschäft, das gern etwas in Reklame macht, hatte dieser Tage in seiner Auslage Herren-Kravatten, das Stück zu 10 Pfennige ausgestellt. Das hatte ein Konkurrenz-Geschäft kaum erfahren, als es ein halbes Dutzend der billigen Kravatten holen ließ und sie Stück für Stück zu 5 Pfennige ausstellte. Das geschah am Vormittag. Nun ließ aber das erste Geschäft durch ein paar Knaben die 5 Pfennig-Kravatten wieder aufkaufen und Nachmittags zwei Uhr hingen die Vielgewanderten wieder an ihrem alten Platz in der Auslage, Stück für Stück zu—10 Pfennige.

Brannenburg. Der Ablöswärter Lipp verunglückte in der Nacht dadurch, daß ihm der Schnellzug zwischen hier und Raubling beide Füße und den linken Arm abfuhr und die linke Seite eindrückte. Der Unglückliche lag hilflos von halb 12 bis 4 Uhr Früh auf der Bahn. Er war bei vollem Bewußtsein und sagte, als man ihn auffand, „daß er, wenn ihm das Kreuz nicht so wehe thäte, selbst nach Hause gegangen wäre." Der Aermste wußte nicht, daß ihm die beiden Füße hart am Knie abgefahren waren.

Kempten. Ein als großer Wohlthäter bekannter hiesiger Bürger hat aus Anlaß der 25jährigen Wiederkehr der ruhmreichen Tage von 1870—71 dem hiesigen Veteranenverein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Mitglieder 2000 Mark zum Geschenke gemacht.

Neu-Ulm. Dieser Tage wurde der 21jährige Sohn des Bürgermeisters Wiedemann im nahen Holzschwang, als er nicht zur gewohnten Zeit zum Frühstück erschien, in seinem Bett todt aufgefunden. Die Untersuchung des Leichnams führte auf Merkmale der Strangulation am Hals, so daß daraus die Vermuthung entstand, der Unglückliche sei im Schlaf überfallen und erdrosselt worden. Ein der That verdächtiger Bursche wurde verhaftet.

Nürnberg. An Milzbrandvergiftung ist hier binnen 24 Stunden eine Pinselarbeiterin gestorben. Nach den Lokalblättern ist dies seit sechs Jahren der 12. Fall; die diesmalige Vergiftung scheint durch Schweineborsten, die man für giftfrei gehalten und deshalb nicht desinfizirt hatte, bewirkt worden zu sein.

Riem. Kürzlich erschlug während eines Gewitters der Blitz zwei Schafe auf der Weide bei Oberndorf, dem Wirth in Riem gehörig. Der Schäfer, welcher ungefähr 30 Schritte davon entfernt stand, wurde ebenfalls berührt und war längere Zeit besinnungslos.

Würzburg. Das Generalkommando des 2. Armeekorps dahier hat sämmtliche ihm unterstehende Garnisonen angewiesen, ihren Bedarf an Torfmull von dem Rhöntorfwerk zu entnehmen, wodurch der armen Bevölkerung dieser Gegend ein beträchtlicher Verdienst zugewendet wird.

Aus der Rheinpfalz.

Landau. In der Nähe des Dorfes Arzheim wurde an einem Wingertsbalken der 52jährige Kaufmann Christian Sibbers aus Buttersbüll, Kreis Tondern (Schleswig-Holstein), erhängt aufgefunden. Er kam, wie aus seinen Papieren zu schließen ist, von Monaco, wo er sein ganzes Vermögen verspielt hat.

Ludwigshafen. Ein 17jähriger Bursche Namens Volz hat in Mundenheim den 72jährigen Bürgermeister von Roedesheim aus Rache, weil derselbe über den Ersteren eine kleine Polizeistrafe verhängt hatte, erstochen.

Neustadt a. d. H. Hier tagte der 14. deutsche Weinbau-Kongreß. An demselben betheiligten sich 168 Delegirte.

Württemberg.

Stuttgart. Im Hofe des Zuchthauses wurde der wegen Raubmordes zum Tode verurtheilte Tagelöhner Vöster mittelst Fallbeil hingerichtet. Er hatte noch Tags zuvor hartnäckig geleugnet, den Mord bei Neckarrems verübt zu haben. Vor der Hinrichtung reichte er dem Staatsanwalt die Hand und sagte: „Es geschieht mir recht."

Auingen. Die Kaufsverhandlungen der Militärbehörde mit der hiesigen Gemeinde sind wegen zu hoher Forderungen der Einwohner abgebrochen worden. Gegen die Gemeinde ist nun die Anwendung der Zwangsenteignung beschlossen worden und das Münsinger Hardt als Schießplatz gesichert.

Biberach. Als dieser Tage im nahen Orte Hürbel ein Bauer auf seinen Kleeacker ging, fand er dort zu seinem großen Entsetzen die Leiche seines Stiefsohnes, der in der Nacht ermordet und seines Geldes nebst der Uhr beraubt worden war. Neben dem Leichnam lagen drei Prügel, die weggeworfenen Werkzeuge der Blutthat. Das Gericht soll bereits einen der Thäter ermittelt haben. Der Ermordete hatte 8 Mark Lohn bei sich, welchen er in der Ernte verdient hatte.

Cannstatt. Kürzlich wurden beim Graben eines zu den neuen Kasernenbauten gehörigen Kellers ein etwa fünf Fuß langer Mammuthszahn und ein Schenkelknochen in einer Tiefe von 20 Fuß aufgefunden.

Friedrichshafen. Im hiesigen Kurgarten wurde ein dem Dichter Gustav Schwab errichtetes Denkmal feierlich enthüllt.

Friolzheim. In der Nacht brannten hier unlängst 13 Gebäude, sieben Wohnhäuser und sechs Scheunen, nieder. Mehrere Personen konnten nur mit knapper Noth ihr Leben retten; 15 Familien sind obdachlos.

Munderkingen. Dem verstorbenen Minister des Innern v. Schmid hat seine Heimathstadt ein Denkmal errichtet, das neulich feierlich enthüllt wurde. Das Denkmal ist ein sieben Meter hohes Polygon aus Sandstein mit dem Reliefbild des Ministers und der Inschrift: „Die Stadt Munderkingen ihrem Mitbürger Staatsminister Karl Josef v. Schmid."

Baden.

Karlsruhe. Dieser Tage geschah der erste Spatenstich zum Bau der (alt)-katholischen Auferstehungskirche. Sie wird auf dem großen, vom Großherzog der Kirchengemeinde geschenkten Bauplatze im gothischen Stil errichtet.

Freiburg. Die Stadt Freiburg hat den Bau weiterer gesunder und billiger Wohnungen beschlossen, nachdem sie schon Ende der 80er Jahre in derselben Weise vorgegangen war und damals 32 Arbeiterhäuser mit 96 Wohnungen errichtet hatte. Es sollen jetzt abermals 16 Häuser in vier Abtheilungen zu je zwei Doppelhäusern aufgeführt werden unter Aufwendung eines Kapitals von 230,800 Mark.

Handschuchsheim. Hier ist jüngst ein echtes Schildbürgerstückchen passirt. Ein schönes, gesundes Stück Vieh, das auch zum Fuhrdienst verwendet wurde, erkrankte plötzlich und fraß zwei volle Tage nichts mehr. Man schickte nach dem Thierarzt. Als dieser das Vieh in den Hof führen ließ, stellte sich heraus, daß das „kranke, das beste Futter verschmähende" Thier noch den Maulkorb anhatte!

Plankstadt. Ein hier ausgebrochener Brand legte 35 Gebäude, Wohnhäuser, Scheunen und Stallungen, in Asche. Der Schaden ist bedeutend, da sämmtliche Erntevorräthe vernichtet wurden.

Elsaß-Lothringen.

Colmar. Die Errichtung eines Weinbau-Institutes dahier, welche in der letzten Tagung des Landesausschusses abgelehnt worden war, kommt jetzt aus städtischen Mitteln zur Ausführung.

Metz. Geheimer Regierungsrath Halm, Bürgermeister der Stadt Metz, ist zum Präsidenten von Oberelsaß ernannt worden.

Mühlhausen. Gelegentlich der im Sundgau stattgehabten Herbstmanöver der 30. Infanteriebrigade wurde ein Musiker des 142. Regiments im Streite von einem Kameraden erstochen.

Rosheim. In unserem Dorfe wurden jüngst durch ein Feuer 25 Gebäude zerstört.

Oesterreich.

Wien. Durch alle Blätter ging die Nachricht, der Kaiser wolle zu seinem Regierungsjubiläum der Gemeinde Wien den Prater schenken. In Hofkreisen weiß man nichts von einer solchen Absicht.—In Folge der zahlreichen Unfälle der letzten Zeit hat der Oesterreichische Touristenklub beschlossen, seine sämmtlichen Schutzhäuser, 42 an der Zahl, künftighin mit allen bei Leistung der ersten Hilfe in Unglücksfällen nöthigen Vorrichtungen auszurüsten.—Das herrliche Gebiet des Schneebergs soll durch eine eigene Bahn dem allgemeinen Verkehr eröffnet werden. Erzherzog Rainer hat bereits 10,000 Gulden für Stammaktien gezeichnet.

Budapest. Das erste civilehelichе Brautpaar in Ungarn, Fräulein Hedwig Margot und Herr Julius Marcell Haberfeld, welche am 1. Oktober in Budapest als die Ersten civilehelich getraut werden, haben auf ein Dankschreiben, welches sie an den ungarischen Ministerpräsidenten richteten, folgenden, an den Bräutigam gerichteten Glückwunschbrief erhalten: „Geehrter Herr! Antwortlich Ihres Schreibens vom 30. Juli beglückwünsche ich in Ihnen herzlichst Denjenigen, der sich als der Erste in Budapest civilehelich trauen läßt. Mit patriotischem Gruße

B. Banffy Dezsö."

Czernowitz. Neulich fielen hier zwei Hunde übereinander her. Die Eigenthümer trennten die bissigen Bestien, sagten sich aber gegenseitig Artigkeiten, so daß ein Säbelduell resultirte, bei dem der eine der Gegner ziemlich schwer verwundet wurde.

Innsbruck. Der Kammervirtuosin Sophie Menter, Besitzerin des Schlosses Itter im Unterinnthal, ist dieser Tage ein eigenthümliches Malheur passirt. Es stürzte nämlich die circa 20 Meter lange Schloßbrücke, welche den einzig sicheren Zugang bildet, ein, so das Schloß von der profanen Welt abschließend. Die Herstellung der Brücke dürfte 2000 bis 3000 Gulden kosten.

Preßburg. In Gattendorf begab sich der Infanterist Somoghi in einem Irrsinnsanfall mit seinem Gewehr und zehn Patronen auf die nahe Haide und begann auf eine weidende Ochsenheerde zu schießen. Hierbei tödtete er den herbeieilenden Besitzer Johann Schulz mit einem Schuß in die Brust und verwundete schwer dessen Knecht Helincs, sowie den Feldpolizisten Polondtay. Helincs ist auf dem Transporte in das Spital gestorben. Eine herbeieilende Militärpatrouille überwältigte den Tobenden nach schwerem Kampfe.

Tione. Unser Ort wurde von einer verheerenden Feuersbrunst, welche auf Brandlegung zurückgeführt wird, heimgesucht; 55 Gebäude, darunter das Post- und Telegraphengebäude, sind in ganz kurzer Zeit ein Raub der Flammen geworden. Der Schaden wird auf über 100,000 Gulden geschätzt.

Sambor. In der dichtgefüllten Kirche des Dorfes Rogosno entstand während der Messe in Folge Umstürzens einer brennenden Kerze ein plötzlicher Schrecken, wobei drei Personen um's Leben kamen und mehrere schwer verletzt wurden.

Schweiz.

Bern. Auf der Schützenmatte in Bern wurde dieser Tage die dritte allgemeine schweizerische Fischereiausstellung eröffnet. Dieselbe bietet eine überaus reichhaltige Uebersicht über das gesammte Fischereiwesen der Schweiz und dürfte hierin ihre Vorgängerinnen um ein Bedeutendes übertreffen. In Verbindung damit ist auch eine sorgfältig geführte Fischspeisehalle eingerichtet.

Luzern. In dem bekannten „Diorama Meyer" in Luzern ereignete sich ein Unfall, in Folge dessen eine vieljährige Angestellte schwere Verletzungen davontrug. Im Diorama ist die Rigibahn en miniature dargestellt. Aus irgend einem Grunde explodirte nun plötzlich die kleine Lokomotive und die diensthuende Angestellte (Betriebsdirektor, Zugführer und Remisenchef in einer Person) erlitt dabei schwere Brandwunden. Die Zuschauer kamen mit dem Schrecken davon.

Uri. In Altorf fand kürzlich unter großen Feierlichkeiten die Einweihung des Tell-Denkmals (von Bildhauer Kißling) statt. Das neue Monument ist vortrefflich gerathen und wird durch seine einfache Würde, durch seine mit der Tellsage übereinstimmende Auffassung, die anderen manchmal wunderlichen Telltypen (Federhut, Panzerhemd und dergleichen) glücklich ersetzen.

Glarus. Beim Edelweißsuchen an der Krautlenwand im Klönthal ist der 26jährige Schreinergeselle Josef Aberle von Lörrach über eine mehr als 100 Meter hohe Felswand abgestürzt und war sofort todt.

Basel. An dem hier stattgehabten internationalen Kongreß zur Bekämpfung des Alkoholismus betheiligten sich als Delegirte: 102 Baseler, 142 Schweizer, 33 Engländer, 20 Franzosen, 41 Holländer und 41 Deutsche.

Wallis. Auf dem Großen St. Bernhard wird jetzt ein neues Haus gebaut, da das Hospiz dem Touristenverkehr nicht mehr gewachsen ist.